



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Medienmitteilung

Der Prix Montagne 2012 ist lanciert: Wirtschaftlich erfolgreiche Projekte aus dem Berggebiet gesucht

Bern/Adliswil, 14. März 2012 – Das Rennen ist eröffnet: Bis zum 30. April können sich wirtschaftlich erfolgreiche Projekte aus dem Berggebiet für den Prix Montagne 2012 bewerben. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe verleihen den mit 40'000 Franken dotierten, jährlichen Preis zum zweiten Mal.

Zur ersten Preisträgerin des Prix Montagne wurde vergangenes Jahr die Bündner Produzenten-Genossenschaft Gran Alpin gekürt. Ihr Projekt: 35 Berglandwirte bauen seit 2003 auf über 1000 m ü. M. erfolgreich jedes Jahr rund 100 Tonnen Bio-Braugerste an, die sie gemeinsam an drei Schweizer Brauereien weiterverkaufen. 2011 waren insgesamt 50 vielfältige Projekte aus dem ganzen Schweizer Berggebiet eingereicht worden; sechs davon wurden von der Jury für den Prix Montagne nominiert (siehe Kasten). Thematische Vorgaben für den Prix Montagne gibt es auch 2012 nicht: Am Wettbewerb teilnehmen können Projekte aus allen Wirtschaftszweigen.

Preis für wirtschaftliche Leistung im Berggebiet

Die Bergregionen stehen vor grossen Herausforderungen. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen sind aus geographischen, klimatischen und ökonomischen Gründen schwieriger als im Unterland. „Es braucht funktionierende Initiativen wie das letztjährige Siegerprojekt Gran Alpin, damit es im Berggebiet weiterhin genügend Einkommen gibt und die Menschen nicht abwandern müssen“, erklärt der frühere Skirennfahrer und heutige Berater Bernhard Russi, der als Jury-Präsident den Prix Montagne 2011 erstmals verleihen konnte. „Den Gran-Alpin-Beteiligten gelingt es dank unternehmerischem Mut, enger Zusammenarbeit und gutem Geschäftskonzept, wichtige zusätzliche Einkünfte zu erwirtschaften.“ Russi unterstreicht: „Das hat Modellcharakter.“ Mit dem Prix Montagne wollen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete und die Schweizer Berghilfe die Bergbevölkerung ermutigen, die sich bietenden Chancen zu packen und die eigenen wirtschaftlichen Lebensbedingungen zu verbessern. „Das Projekt Gran Alpin zeigt, wie viel sich mit guten Ideen und einer starken Umsetzung auch unter schwierigen Voraussetzungen erreichen lässt. Solche Leistungen will der Prix Montagne auch dieses Jahr honorieren“, betont Bernhard Russi



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regions da muntogna

Preisverleihung Anfang September

Der Prix Montagne zeichnet Projekte im Berggebiet aus, die seit mindestens drei Jahren erfolgreich sind und nachweislich zu mehr Beschäftigung, Verdienst oder wirtschaftlicher Vielfalt beitragen. Die Eingabefrist für Projekte, die am Wettbewerb für den mit 40'000 Franken dotierten Preis teilnehmen wollen, läuft bis zum 30. April. Beim Prix Montagne handelt es sich nicht um einen Innovationspreis. Chancen auf den Prix Montagne haben Projekte, die sich am Markt bereits bewährt haben.

Nach Eingabeschluss wird die Jury die eingereichten Projekte beurteilen, eine Vorselektion treffen und im Juli eine engere Auswahl für den Preis nominieren. Aus dem Kreis der Nominierten kürt sie anschliessend das Gewinnerprojekt. Die Verleihung des Prix Montagne 2012 findet am 4. September in Bern statt.

Prix Montagne: Die Kriterien

Für den Prix Montagne können dokumentierte Projekte eingereicht werden, die im Schweizer Berggebiet (gemäss dem Perimeter des früheren Investitionshilfegesetzes, IHG) Wirkung entfalten. Beurteilt werden die Wettbewerbsprojekte im Wesentlichen danach, ob sie

- seit mindestens drei Jahren wirtschaftlich erfolgreich sind.
- einen Beitrag zur Wertschöpfung und Beschäftigung oder zur wirtschaftlichen Vielfalt in einer Bergregion leisten.
- das Potenzial haben, von Anderen aufgenommen und weiterentwickelt zu werden (Modellcharakter).

Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen finden sich auf www.berggebiete.ch. Die Bewerbungsdossiers können ab sofort mit dem Vermerk „Prix Montagne 2012“ bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Seilerstrasse 4, Postfach 7836, 3001 Bern, eingesandt werden.

Prix Montagne: Die Jury

- Bernhard Russi (Präsident), ehem. Skirennfahrer, Berater und Kommentator
- Viola Amherd, Stadtpräsidentin Brig-Glis, Nationalrätin, Mitglied Rat der Berggebiete
- Jean-Claude Biver, VR-Präsident Hublot SA, Mitglied Schweizer Berghilferat
- Hans Rudolf Heinemann, Professor für Forstliches Ingenieurwesen ETH Zürich
- Peter Niederer, Projektleiter Regionalentwicklung SAB
- Jean-François Roth, Präsident Schweiz Tourismus
- Kurt Zraggen, Leiter Mitteleinsatz Schweizer Berghilfe



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Prix Montagne: Die sechs nominierten Projekte des vergangenen Jahres

Appenzeller Erlebnisbauernhöfe, Urnäsch / AR

Die Eröffnung des Reka-Feriedorfs Urnäsch brachte den lokalen Bauern neue Chancen. Sie nutzten sie, gründeten die IG Appenzeller Erlebnisbauernhöfe und bieten heute verschiedenste Attraktionen und Dienstleistungen für die Gäste aus dem Unterland an. So erwirtschaften sie einen unverzichtbaren Nebenverdienst.

Bio-Büffelmilchproduktion Denoth, Ftan / GR

Die initiative Ftaner Bergbauernfamilie Denoth produziert auf ihrem Hof Bio-Büffelmilch und hat sich damit ein neues, wirtschaftlich attraktives Standbein geschaffen. Aus der Büffelmilch entsteht in der Dorfkäserei von Tschlin wertvoller Büffelmozzarella, der in der regionalen Gastronomie grossen Anklang findet – und Wertschöpfung im Berggebiet ermöglicht.

Braugerstenanbau Gran Alpin, Tiefencastel / GR (Preisgewinner)

35 Bündner Bergbauern, organisiert in der Produzenten-Genossenschaft Gran Alpin, bauen oberhalb von 1000 m ü. M. erfolgreich Bio-Braugerste an. Sie sichern sich damit wichtige Zusatzeinkünfte und leisten einen Beitrag zur Artenvielfalt. Die Qualitäts-Gerste wird drei Schweizer Brauereien verkauft, die daraus schmackhafte Biere brauen.

Jugendhilfe-Netzwerk Emmental Entlebuch, Eggwil / BE

Das Jugendhilfe-Netzwerk Emmental Entlebuch platziert Kinder und Jugendliche mit besonderen Entwicklungs- und Bildungsbedürfnissen bei speziell ausgebildeten Bauernfamilien. Es setzt so auf die Stärken des ländlichen Raums und schafft Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region.

Reitstall und Saloon San Jon, Scuol / GR

In der einzigartigen Naturlandschaft des Unterengadins bietet Landwirt Men Juon Reitlager, Mehrtages-Pferdetrekkings und Reitausbildungen an, ergänzt mit Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, Schlitten- und Kutschenfahrten. Der Reithof San Jon ist in der Region zu einem gefragten Agrotourismus-Anbieter und wichtigen Arbeitgeber geworden.

Sennerei Andeer, Andeer / GR

In der Sennerei Andeer produzieren Maria Meyer und Martin Bienerth seit zehn Jahren erfolgreich Qualitäts-Bergkäse, der es zu höchster Anerkennung und grosser Nachfrage gebracht hat. Mit dem konsequent auf Bio-Milch, Ökologie und Regionalität ausgerichteten Geschäftsmodell konnten in der Randregion mehrere Arbeitsplätze geschaffen werden.



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft (SAB) setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete und der ländlichen Räume in der Schweiz ein. Der Verein engagiert sich in der politischen Interessenvertretung. www.sab.ch

Die Schweizer Berghilfe ist eine spendenfinanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Organisation leistet Unterstützung nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. www.berghilfe.ch

Informationsstelle:

Schweizer Berghilfe, Ivo Torelli, Kommunikation

Telefon 044 712 60 54, Mobil 079 236 86 11 ivo.torelli@berghilfe.ch

→ Medienmitteilung als Download unter:

<http://www.sab.ch>, Rubrik „Medien“, „Pressemitteilungen“

<http://www.berghilfe.ch>, Rubrik „Medien“

<http://www.berggebiete.ch/prixmontagne>